

Antrag ist 2 Wochen vor Erstellung vollständig einzureichen!

GEMEINDE BLAICHACH



**Wasserwerk
Burgberger Str. 25
87544 Blaichach**

Öffnungszeiten Wasserwerk:

Montag - Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag / Donnerstag: 14.00 - 16.00 Uhr

Telefon: (08321) 60774-43

Telefax: (08321) 60774-49

E-Mail: wasserwerk@blaichach.de

Antrag auf Erstellung / Änderung

eines Grundstücksanschlusses

(Hausanschluss) zur Versorgung mit Trinkwasser

Name des Grundstückseigentümers:

Derzeitige Anschrift (Straße, Ort, Tel.):

.....

Ich / Wir beantrage/n, gemäß der Wasserabgabensatzung der Gemeinde Blaichach vom 17.11.92, mit der 2. Änderung vom 06.07.2010 und der Beitrags- und Gebührensatzung der Gemeinde Blaichach vom 17.12.1992 mit der 10. Änderung vom 27.07.2017 für das Grundstück

.....

(Straße, Haus-Nr., Flur-Nr.)

die Erstellung / Änderung eines Grundstückanschlusses.

Mir / Uns ist bekannt, dass ich / wir gemäß § 8 BGS-WAS die Kosten für den Aufwand der Herstellung / Änderung des Anschlusses sowie der dafür erforderlichen Erdarbeiten zu tragen habe.

Die Bauarbeiten werden von der Baufirma durchgeführt.
(Name, Ort)

Für die anfallenden Erdbauarbeiten

- bitte ich / wir die Gemeinde diese zu übernehmen, bzw. ein Fachunternehmen zu beauftragen.
- beauftrage/n ich / wir selbst ein Fachunternehmen.

Für die Erstellung der Hausinstallation wird von mir / uns die im Installateur Verzeichnis (gemäß § 11 WAS) der Gemeinde Blaichach eingetragene Installationsfirma

..... beauftragt.

Der Trinkwasser-Hausanschluss wird zum benötigt.

Der Bau-Wasseranschluss wird bereits zum benötigt.

Antrag ist 2 Wochen vor Erstellung vollständig einzureichen!

Die Kosten für den Bauwasseranschluss, sowie die Verbrauchsmengen werden von mir / uns (gemäß WAS und BGS-WAS) getragen.

Ich / Wir nehme/n zur Kenntnis, dass die Fertigstellung (Einbau des Wasserzählers) des Hausanschlusses erst nach Fertigmeldung der Hausinstallation (Anlage) durch das eingetragene Installationsunternehmen erfolgt!

Anbei erhalten Sie einen „Lageplan M 1:1000“ (Grundstück markiert), sowie einen „Kellergrundriss“ mit Eintragung des gewünschten Wasserzählerplatzes, welcher frostsicher, möglichst an der straßenseitigen Wand platziert und ständig frei zugänglich sein muss.

Die Angaben über die „Entnahmestellen, über „besonders zu sichernde Geräte“ und über „Eigenwasser“ erhalten Sie ebenfalls als Anlagen (vom Installateur / Ingenieurbüro und Grundstückseigentümer ausgefüllt).

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Antragstellers

Anlagen:

- Anlage 1: Lageplan M 1:1000
- Anlage 2: Kellergrundriss
- Anlage 3: Angaben über Entnahmestellen
- Anlage 4: über besonders zu sichernde Geräte
- Anlage 5: Angaben über Eigenwasser
- Anlage 6: Fertigmeldung (muss 1 Woche vor Zählereinbau erfolgen!)
- Anlage 7:

Zur Beachtung:

Die Rohrdeckung muss aus Frostschutzgründen mind. 1,40 m vom fertigen Gelände betragen. Der Abstand zu Stützmauern, Lüftungs- und Lichtschächten muss ebenfalls mind. 1,40 m betragen. Ist dies nicht möglich muss die Leitung gedämmt werden. Die Hausanschlussleitung ist unmittelbar nach der Verlegung mit Sand zu verfüllen, so dass keine Beschädigungen durch Frost, Steine oder anderen Beeinträchtigungen möglich sind. Dies gilt auch bei der Verwendung von Schutz- und Leerrohren. Schutz- und Leerrohre müssen innen glatt sein. Bei Schutz- / Leerrohren dürfen nur 15° Bögen verwendet werden. Das nachträgliche Überbauen der Hausanschlussleitung ohne Schutzrohr, z.B. durch Garagen, gegossene Betonplatten, Anbauten, Wintergärten usw. ist verboten! Im Übrigen verweisen wir auf einschlägigen DIN-Vorschriften und technischen Arbeitsblätter der DVGW: z.B. DIN 1988, DIN 4124, DIN 18012, DIN 19630, W400, W400-ff, W404, GW 125 und weitere.

Angaben über die Entnahmestellen

(Vom Installateur oder Ingenieurbüro auszufüllen)

Berechnungsformular zur Anschlussnennweiten- und Wasserzählergrößenbestimmung

für das Grundstück:

Nutzung des Gebäudes:

Wohngebäude Gewerbe Andere Art

Anzahl der Wohnungen: Gewerbe / Nutzungsart:

| Entnahmearmatur | Dimension | Anzahl | Durchfluss l/s | Summe l/s | |
|---|------------------|--------|-------------------|--------------|--|
| Auslaufventile ohne Luftsprudler | DN 15 | | 0,30 | | |
| | DN 20 | | 0,50 | | |
| | DN 25 | | 1,00 | | |
| | mit Luftsprudler | DN 15 | | 0,15 | |
| | | DN 20 | | 0,15 | |
| Brauseköpfe für Reinigungsbrause | DN 15 | | 0,20 | | |
| Druckspüler nach DIN 3265 Teil 1 für Urinal Becken | DN 15 | | 0,70 | | |
| | DN 20 | | 1,00 | | |
| | DN 25 | | 1,00 | | |
| | DN 15 | | 0,30 | | |
| Haushaltsgeschirrspülmaschine | DN 15 | | 0,15 | | |
| Haushaltswaschmaschine | DN 15 | | 0,25 | | |
| Mischbatterie für Brausewannen Badewannen Küchenspülen Waschtische Sitzwaschbecken | DN 15 | | 0,30 | | |
| | DN 15 | | 0,30 | | |
| | DN 15 | | 0,14 | | |
| | DN 15 | | 0,14 | | |
| | DN 15 | | 0,14 | | |
| | DN 15 | | 0,14 | | |
| Mischbatterie | DN 20 | | 0,60 | | |
| Spülkasten nach DIN 19 542 | DN 15 | | 0,13 | | |

Summendurchfluss ξV_R _____

Spitzendurchfluss V_S _____

| | | | | |
|----------------|--|--|--|--|
| Dauerverbrauch | | | | |
|----------------|--|--|--|--|

(Verbrauch länger als 15 min, z.B.: Gartenanschluss; nicht in Tabelle oben angegeben)

Gesamtspitzendurchfluss _____

Zählergröße Q_n _____

Gewählte Anschlussnennweite Länge: _____ m DN _____
(unter Berücksichtigung der Fließgeschwindigkeit v max. 2m/s
 Spitzendurchfluss V_S und Druckverlust $\cong p$ max. 200 mbar)

Für die Richtigkeit der Angaben

.....
 Ort, Datum

.....
 Unterschrift / Firmenstempel

Angaben über besonders zu sichernde Geräte nach DIN 1988 Teil 4

(Vom Installateur oder Ingenieurbüro auszufüllen)

Für das Grundstück:.....

| Nr.: | Entnahmestelle, Apparat | Stück | Nr.: | Entnahmestelle, Apparat | Stück |
|------|--|-------|------|--|-------------------|
| 1 | Aktivkohlefilter bei chemischen Apparaten | | 16 | Gasentwickler, z.B. Acetylen | |
| 2 | Bade- und Duschwanne mit Schlauchbrause a) im häuslichen Bereich, auch Hotels u.ä. b) in Krankenhäusern, Pflegeheimen usw. | | 17 | Getränkeautomat, z.B. für Kaffee, Säfte | |
| | | | 18 | Gläserspüleinrichtungen, z.B. an Schanktischen | |
| 3 | Badewanneneinlauf unterhalb des Wannennrandes a) im häuslichen Bereich, auch Hotels u.ä. b) in Krankenhäusern, Pflegeheimen usw. | | 19 | Großkochgeräte a) Wasserbäder, Kochkessel, Heißumluftgeräte b) Kochkessel mit automatischer Wasserfülleinrichtung für den Dampfraum oder Rückkühleinrichtung, Heißluftdämpfer, Druckdämpfer, Druckgarautomat | |
| | | | | | |
| 4 | Behälter zur Befüllung z.B. Tankwagen, Jauchefässer, Pflanzenschutzbehälter | | 20 | Heizungsfülleinrichtung ohne DVGW-Prüfzeichen a) Wasser ohne Inhibitoren b) Wasser mit Inhibitoren | |
| 5 | Beregnungsanlage für Grünflächen a) Überfluranlage b) Unterfluranlage | | | 21 | Hochdruckreiniger |
| | | | 22 | Kartoffelschälmaschine | |
| 6 | Chemikalien-Zumischvorrichtung z.B. Desinfektionsmittel, Düngemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Waschmittel | | 23 | Kartoffelstärkeabscheider | |
| | | | 24 | Klimagerät | |
| | | | 25 | Klosettbecken, Urinal | |
| 7 | Chemischer-Reinigungsapparat z.B. Perchlorethylen, Trichlorethylen | | 26 | Klosettreinigungsspritze | |
| | | | | | |
| 8 | Dialyse-Gerät (siehe DIN VDE 0753 Teil 4) (Desinfektion der Enthärtung siehe Nr. 10c) | | 27 | Labortisch a) chemisches Labor z.B. in Apotheke, Schule b) bakteriologisches Labor z.B. in Arztpraxis | |
| | | | | | |
| 9 | Druckerei, Reproduktionsbetrieb, Fotografischer Betrieb z.B. Klischeemaschine (Ethanol, Propanol) Farb- Tintenlösungsfass (Anilin, Azeton) Blutlaugensatz rot/gelb Stoppbad (Eisessig) Tauchbad (Entwickler, Fixiersalz, Salpetersäure) | | 28 | Melkmaschinen-Spülautomat mit Desinfektionsmittelzugabe | |
| | | | 29 | Reinigungsgerät für Getränkeleitungen in Gaststätten | |
| | | | 30 | Röntgenapparat-Kühlung | |
| | | | 31 | Schlauchbrause in der Küche | |
| | | | 32 | Schweißmaschinenkühlung | |
| 10 | Enthärtungs- und Entsäuerungsanlage ohne DVGW-Prüfzeichen a) Regeneration ohne Säuren und Laugen b) Regeneration mit Säuren und Laugen c) Desinfektion mit Formalin z.B. für Dialysegeräte | | 33 | Schwimm- und Badebecken a) Füll- und Nachfülleinrichtung b) mit Aufbereitung und Desinfektion nach DIN 19 643 | |
| | | | | | |
| | | | 34 | Spülvorrichtung und Reinigungsgerät für Abwasserleitungen | |
| 11 | Entnahmematur mit Verschraubung für Schlauchanschluß im häuslichen Bereich z.B. Entnahmestelle im Garten | | 35 | Trinknapf und -ventil in Tierzuchtbetrieb | |
| 12 | Filmentwicklungseinrichtung ohne DVGW-Prüfzeichen | | 36 | Umkehrosmose-Anlagen | |
| 13 | Fischbecken | | 37 | Unterwasser-Massageanlage | |
| 14 | Fleisch- und Fischverarbeitende Maschine | | 38 | Wasch- und Geschirrspülmaschine (siehe DIN VDE 0700 Teil 600) | |
| 15 | Galvanisches Bad | | | | |

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift / Firmenstempel

Angaben über die Nutzung von Eigenwasser

Wird Eigenwasser verwendet?

- Ja Nein

Welche Art von Eigenwasser wird genutzt?

- Zisterne
 Brunnen
 Quelle

Zu welchem Zweck wird das Eigenwasser genutzt?

- Gartenwasser
 Stallungen
 WC, Waschmaschine, etc.
 Trinkwasser (bedarf einer Genehmigung und ständiger Kontrolle
des Gesundheitsamtes)

Wird das Abwasser des genutzten Eigenwassers in den öffentlichen Kanal
eingleitet?

- Ja Nein

Nutzung des Eigenwassers bezogen auf das Gebäude:

- Wohngebäude Gewerbe Andere Art

Anzahl der Wohnungen: Gewerbe / Nutzungsart:

Eigenwasser-Gesamtspeizendurchfluss _____

Benötigte Unter-Zählergröße (gemeindlicher UZ) Qn _____

Gewählte Anschlussnennweite DN _____

Uns ist bekannt, dass die Eigenwasserinstallation keinesfalls mit der Trinkwasserinstallation
(Trinkwasser der Gemeinde) verbunden sein darf.

Für die Richtigkeit der Angaben

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Grundstückseigentümer

.....
Unterschrift / Firmenstempel

Fertigmeldung

Absender: Ort, Datum:
.....
.....
.....

Gemeinde Blaiachach
Wasserwerk
Burgberger Str. 25

87544 Blaiachach

Vollzug der Wasserabgabesatzung der Gemeinde Blaiachach Meldung über die Fertigstellung von Wasserinstallationsanlagen

Die Installationsanlage des untenstehenden Anschlussnehmers ist nach DIN 1988 und DIN EN 806
am fertiggestellt.

Der Neubau / Altbau ist offen / verschlossen.

Bevor die Installation mit der öffentlichen Wasserversorgung verbunden wird,
bitten wir das Wasserwerk, uns (Bauherrschaft / Installateur) telefonisch
unter folgender Rufnummer zu benachrichtigen:

Telefon:

Vertragsinstallateur:
Unterschrift / Firmenstempel

Anschlussnehmer: Vor- und Zuname:
Straße / Haus- Nr.:
PLZ / Ort:

Fertiggestellte Installationsanlage: Neubau / Altbau / Umbau

Straße / Haus- Nr.:

Zur Beachtung:

*Vom Vertragsinstallateur sind unbedingt
die ‚Angaben über die Entnahmestellen‘ etc. einzureichen!
Nur bei vollständigen Unterlagen kann ein Anschluss an die öffentliche
Wasserversorgung erfolgen!*

**WIE SIE DAS WASSERWERK DER GEMEINDE BLAICHACH
ERREICHEN KÖNNEN:**

ANSCHRIFT:

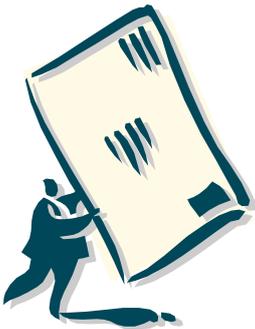
Burgberger Straße 25
87544 Blaichach
(Im Bauhof der Gemeinde Blaichach)

DIENSTZEITEN:

Montag – Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag u. Donnerstag, Nachmittag: 14:00 – 16:00 Uhr

TELEFON / FAX:

- ☎ 08321 / 607 74-40
- ☎ 08321 / 607 74-43
- ☎ 08321 / 607 74-49



Für Notfälle an Wochenenden und Feiertagen:

Handy: 0170 / 99 232 38

E-MAIL:

wasserwerk@blaichach.de

INTERNET:

www.gemeinde-blaichach.de



IHR ANSPRECHPARTNER:

Gerhard Preis

Wassermeister